Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 226. Leipzig, Donnerstag den 28. September 1933. 100. Jahrgang.

Der große, anhaltende Romanerfolg

Es lohnt sich unbedingt, das Buch zu lesen. Es gibt nur wenig Schriftsteller in Deutschland, die so viel Talent haben wie Frank Thieß. An keiner Stelle ist er langweilig, die Handlung ist bewegt, die Landschaftsschilderungen von bezaubernder Schönheit, und die Naturliebe und das Bekenntnis zum Boden, zur mütterlichen Erde hat eine geradezu dichterische Weihe. Ein wichtiges Dokument einer um neue Lebensformen sich mühenden Zeit. (Kölnische Zeitung)

Wir besitzen nicht viele Romane, in denen ein Stück deutscher Landschaft mit seinen Farben und Menschen so echt und warm gemalt ist, wie es Frank Thieß hier getan hat. (Magdeburgische Zeitung)

Das Buch ist ein Hohes Lied auf deutsches Land und die deutsche Seele. Zwei verschieden geartete und doch im Urgrund der Weiblichkeit gleiche Frauengestalten erleben hier ihr Schicksal und wachsen aus den Niederungen dumpfer Leidenschaft in das Licht und die segnende Wärme der Mutterschaft hinein. Mit liebevollem Verständnis und wundervollem Humor ist ein ganzes Landschaftsgemälde mit seinen Menschen gezeichnet. (Berliner Morgenzeitung)

FRANK THIESS

Johanna und Esther

Eine Chronik ländlicher Ereignisse

Roman 20. Tausend

Glühend klar stehen diese Menschen in der Landschaft, der deutschen Landschaft, die sich wie ein Himmel über ihr Wesen, ihr Gefühl, ihre Gedanken legt. Sie stehen alle unter dem zwingenden Gesetz von Wachstum und Vergänglichkeit. Sie erleben das tiefe Geheimnis und die verwandelnde Macht der Landschaft, der dichterische Klugheit in diesem Buche ein erregend starkes Monument erbaut hat. Es ist ein Loblied auf die deutsche Erde, doch keines, das mit seinen Kräften prahlt. Es ist von einer bei aller Strenge gelösten Form, einer in sich ruhenden Kraft, die das Wort fest hinsetzt und es doch wieder zu wehender Leichtigkeit befreit. Es ist ein wahrhaft dichterisches Buch. (Berliner Tageblatt)

Ein Zeitroman, aufrichtig und stark. Die Erneuerung des Menschen aus der Fruchtbarkeit der Erde ist das Leitmotiv, das vielfach abgewandelt das ganze Buch durchdringt. Mit „Johanna und Esther" stößt Thieß in die faustischen Regionen vor. Ein Buch, das den Leser gefangen hält. (Hamburger Fremdenblatt)

Man muß diesem Werke eine uneingeschränkte Achtung zuteil werden lassen. In allen seinen Teilen, in den Naturschilderungen und in der überzeugenden Charakterdarstellung, verdient es hohe Anerkennung als ein Stück echter Romankultur. (Dresdner Nachrichten)

Der ganz wundervolle Roman ist ein Hymnus auf deutsche Erde und deutsche Menschen. (Kölner Tagblatt)

Ein Liebeslied auf das Land, ein Hohelied auf die Fruchtbarkeit. Sprachlich gibt Thieß hier sein Allerbestes, am hinreißendsten in den Naturschilderungen. (Der Bund, Bern)

Geheftet M 4.— Z Ganzleinen M 7.—

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ